

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Stand, 25. Januar 2007

Projekt JSB08 Johann Sebastian Bach und Europa.

Bach als Thema und Ausgangspunkt einer Kultur-Reise durch Europa 2008-2010.

Das Werk Bachs als heutiger, lebendiger Rezeptions-Bezug und Leitmotiv für live-Performances und die mobile Ausstellung.

Europa und Bach als Symbol europäischer Kulturvielfalt und kultureller Identifikation-Integration.

Das Projekt operiert mit einer programmatischen Setzung: Das Werk Johann Sebastian Bachs stellt sich in seinen inhaltlichen und thematisch-musikalischen Ausprägungen einem innereuropäischen Netzwerk von performativen Zusammenhängen und ist zugleich Teil einer neuen Form von mobiler Ausstellungsskulptur.



Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

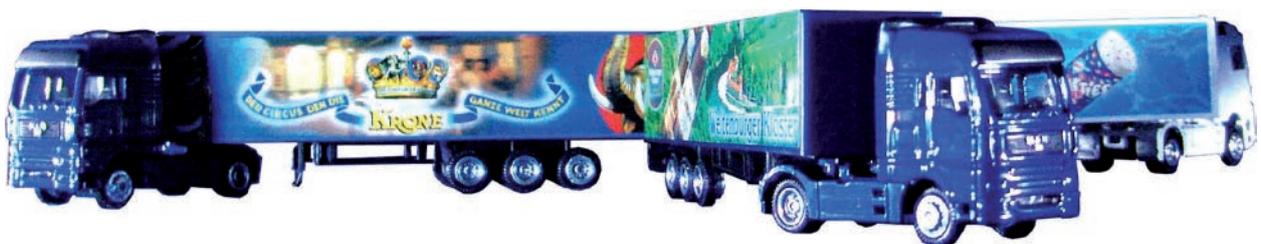
Projektbeginn

Am Anfang stehen die für die Ausstellungskonzeption und deren Anfangsbestückung notwendigen Projekteinheiten „Ich habe genug“ (performatives Internetprojekt in labyrinthischen Räumen) in Berlin und Passion123 (intermediales Musiktheaterprojekt in historischen Räumen) in St. Pölten bei Wien.

Die historischen Orte und Räume sowie Orte aus den gesellschaftlichen Alltagsbereichen sind dem Thema entsprechend ausgewählt und bilden den Ausgangspunkt für die Projektumsetzungen. Performative Konstellationen ergeben sich scheinbar aleatorisch durch die Konfrontation mit diesen ungewöhlichen Orten. Musik-Bild-Sprach-Klang-Geräusch-Ebenen werden erzeugt und als Material genommen, um damit eine umfangreiche Ton-Bild-Datenbank anzulegen.

Ausstellungsinhalt und Essentials komponierender Bearbeitung und medialer Verknüpfungsstrategie

Die Ausstellung stellt Recherche, Performance und Entwicklung gleichermaßen in einen dynamischen Verlauf. Nachgegangen wird der Fragestellung, unter welchen Voraussetzungen und wie Musik als „historische“ Zeit-Kunst sich durch diese speziell thematisch gesetzte EU-Länder-Kooperation (Thema 1-10, s.u.) unter intermedialen Bedingungen verändert.



Projekt JSB08

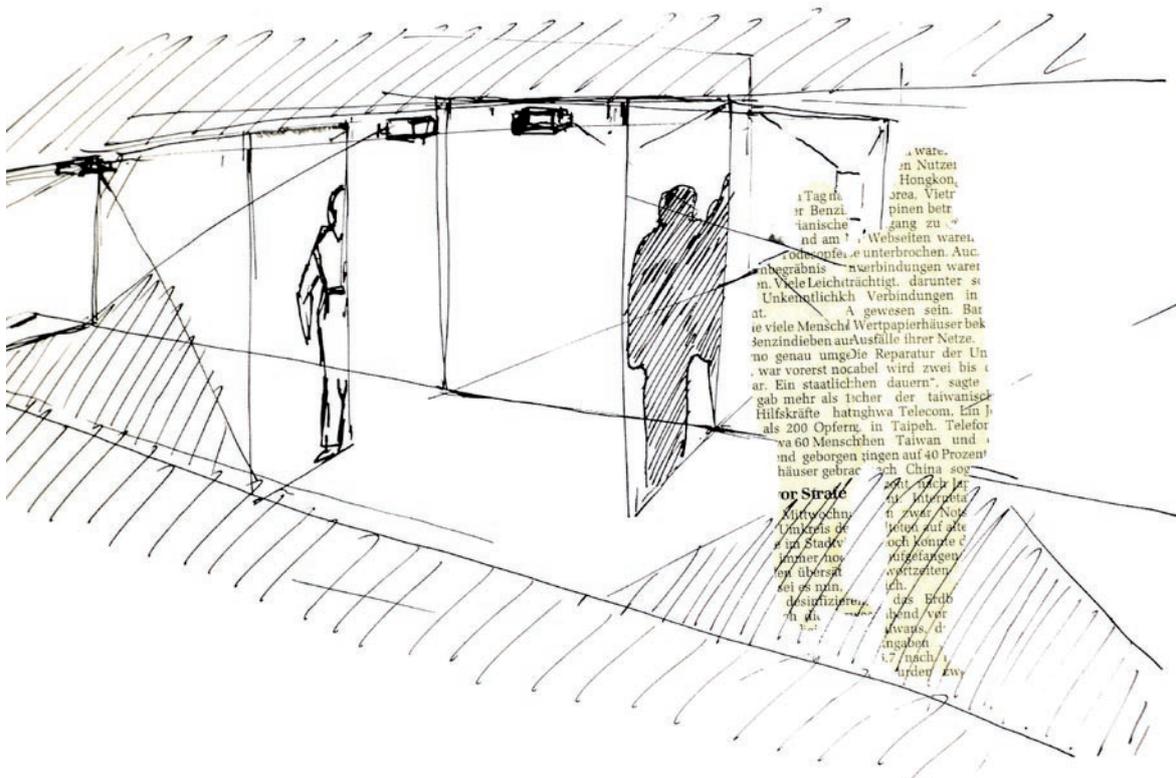
Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Die Essentials komponierender Bearbeitung und medialer Verknüpfungsstrategie sind:

1. Das zu bearbeitende Material „Bach und...“ leitet sich direkt vom Ausgangsmaterial der Bachschen Musik und der ihr innewohnenden Thematik ab.
2. Die medialen Verknüpfungen ergeben sich aus der Art und der Besonderheit der Projektentwicklung Musik-Raum-Thema und der gleichzeitig erfolgenden Klangbearbeitung.
3. Der Vorgang von Auswahl, Aufnahme, Klangbearbeitung und medialem Transfer bleibt zu jeder Zeit prozessual.
4. Wesentlicher Baustein bleibt, die jeweiligen Projektteile der einzelnen europäischen Partner medial zu „verarbeiten“ und in die mobile Ausstellung einer reisenden Skulptur zu integrieren

Der Projektverlauf und das flexible Reagieren bestimmen die Richtung im Hinblick auf ein „mobil-offenes“ Ergebnis, nicht das Festhalten an der gesetzten Ausgangs-Konzeption.



Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Mobile Ausstellungsskulptur

„...ein Konvoi aus 3 Sattelschleppern bildet den skulpturalen Alltagskörper einer dem Alltag entrissenen technoid-martialischen Wirtschaftswelt. Die suggestive Kraft dieser drei LKW's vermittelt in Ihrer Präsenz sowohl die Mobilität innerhalb Europas als surreale Geste einer scheinbar „unbegrenzten Freiheit“ und eines „unbeschränkten“ Warenaustauschs innerhalb einer Gemeinschaft wie Europa. Sie symbolisiert eine sich an den Rand der Auflösung und des Stillstandes manövrierende Gesellschaft, deren Ziel es scheint, die Sicht auf das Wesen der Dinge zu verlieren.

Überdimensionalen Sarkophagen gleich, ziehen diese Gefährte ihre Spur durch Europa und treffen an bestimmten vorgegeben Orten zusammen. Wie Bausteine fügen sie sich aneinander, bilden ein großräumiges begehbare T – Symbol, in dessen Innerem mediale Spiegelungen als unendliche Fortführung der inneren Schluchten eine imaginative Entgrenzung andeuten....“ (Markus Wintersberger, s. ab S. 15)





Projekt JSB08. Installation - Performance - Transaktion. Montagen © medienwerkstatt006 / Markus Wintersberger. MW/EK©06



Projekt JSB08. Installation - Performance - Transaktion. Montagen © medienwerkstatt006 / Markus Wintersberger. MW/EK©06

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Warum Kultur, warum Europa?

An der Schnittstelle, in welcher über Chancen zur Einigung und Integration unter dem gemeinsamen Dach Europas der entscheidende Prozess verläuft, besetzt Kultur einen strategisch äußerst wichtigen Ort. An dieser Schnittstelle, wo konzeptionelle Vision, Augenmaß und Tempo der Handelnden den Erfolg dieses Prozesses bewirken. Denn hier entscheidet sich, wie und ob der Balanceakt zwischen Integration und Identitätserhalt so gehandhabt und verstanden wird, dass sich niemand als Verlierer fühlen muss, sobald er sich als Europäer in dieser stark differenzierten, immer noch expandierenden Gemeinschaft zurecht finden soll. Hier entscheidet sich, ob jedem, der an dem Prozess der Vereinigung entweder mit Begeisterung oder Skepsis teilnimmt, der Bonus zugute kommt, dass schließlich die Summe Europas mehr bedeutet als die simple Addition seiner Einzelteile.

Zum Fortbestand dieser Vielfalt, ohne dass sie der Einheit Europas entgegenwirkt, bedarf es des fortgesetzten interkulturellen Dialogs, der dazu einlädt, das Neue und Fremde als Chance zu entdecken. Davon profitieren die europäische Integrationsdynamik ebenso wie die Anbieter und Nachfrager kulturellen Austausches. Die dabei entstehende Plattform für innovative Ideen, bietet Raum für bisher ungenutzte Formen eines Dialogs auf der Basis gemeinsamer Perzeption. Kultur als europäische Handlungsebene kämpft weitaus weniger gegen ein Legitimationsdefizit als andere Politikbereiche.

Sie ist bei vergleichsweise hoher Akzeptanz als gemeinschaftliches Gut und gemeinschaftliche Aufgabe ein „common sense“:

Simpler Kern dessen ist, dafür Sorge zu tragen, dass auch weiterhin Kultur ganz einfach stattfindet: mit relevanter Thematik, nachhaltiger Dynamik und in jedem Winkel Europas.

Kultur ist in besonderem Maße geeignet, Europa aus seinen Identitätskrisen, die Bestandteil der Integrationsdynamik sind, herauszuführen. Kultur vermag es, Begeisterung zu erzeugen, Gemeinsamkeiten bewusst und Differenzen akzeptierbar zu machen. Insofern kann ihr durchaus die Rolle als Promotor dort zukommen, wo Skepsis und Grenzziehungen durch die politische Klasse sich immer noch den mittlerweile emanzipierten Zivil-Gesellschaften entgegenstellen.

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Kultur hat das Potential, Ermüdungserscheinungen durch Gewöhnung aufzubrechen:

Die Mittel hierzu sind:

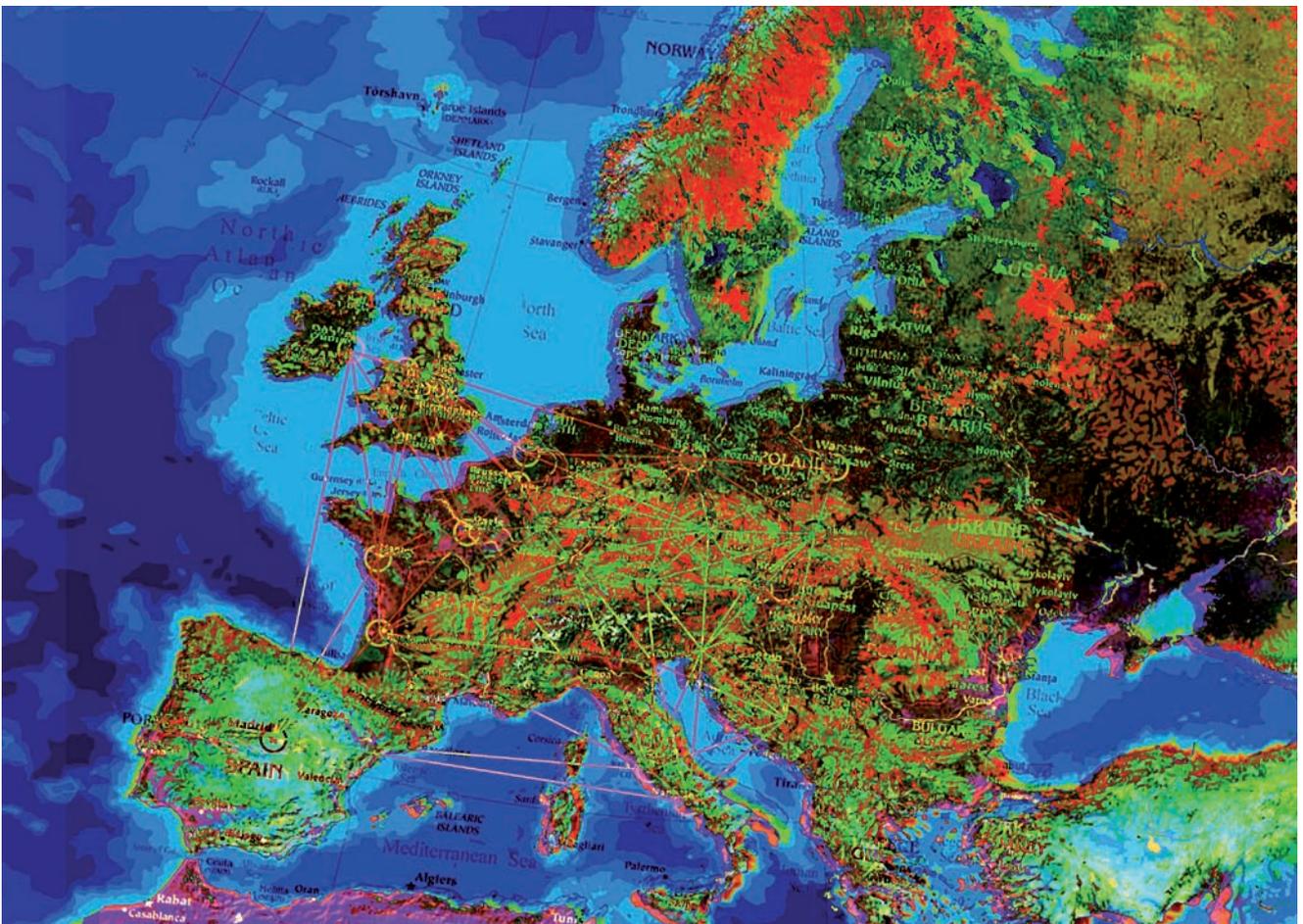
1. **Provokante kulturelle Inhalte**
2. **Künstlerischer Präsentationsformen auf hohem Niveau**
3. **Kultur als Erinnerungsmotor für ein Bewusstsein kultureller Verantwortung**

Die unvergleichlich reiche, alte und breit gefächerte Kultur in und zwischen unseren Mitgliedsstaaten wird als europäische Aufgabe von niemandem ernsthaft hinterfragt. Das Tempo, mit dem nicht-europäische Kultur- und Werteimporte sich allenthalben breit machen, lässt keine andere Wahl zur Bestandssicherung als die Reaktivierung eines innereuropäischen Dialogs zu. Ein Beitrag hierzu wäre das **Projekt JSB08 Johann Sebastian Bach und Europa**





Projekt JSB08. Installation - Performance - Transaktion. Montagen © medienwerkstatt006 / Markus Wintersberger. MW/EK©06



Projekt JSB08. Installation - Performance - Transaktion. Montagen © medienwerkstatt006 / Markus Wintersberger. MW/EK©06

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

Projekt JSB08 Johann Sebastian Bach und Europa

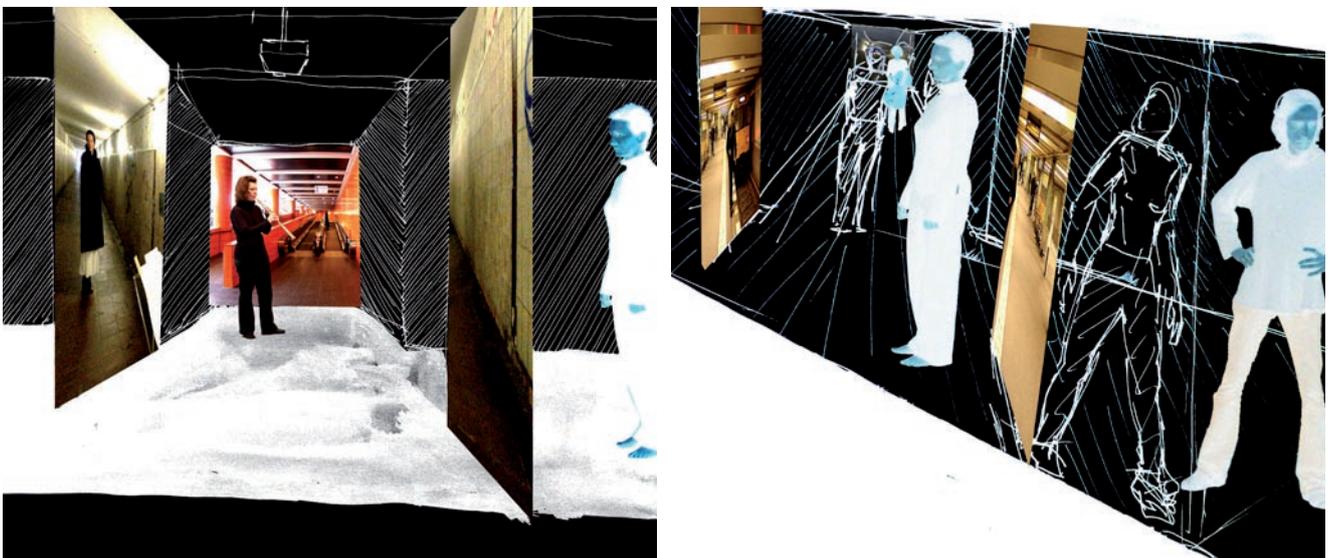
Das Gesamtprojekt gliedert sich in zwei Entwicklungsphasen und eine europäische Projekt-Realisierung durch mehrere EU-Länder.

JSB08_Europa mediale Interaktion – mediale Transformation: Johann Sebastian Bach 2008

A Ausgangspunkt: Thema: Der existenzielle Bach Projekt „Ich habe genug“ Ton-Bild-Datenbank Berlin Oktober 06 bis Januar 2007 und Ausstellungskonzept einer mobilen Skulptur JSB08_Europa

B Projektentwicklung: mediale Aufbereitung, Ausstellungsmodell und Entwicklungsphase 2: als Beispiel medialer Aufbereitung und Umsetzung in die mobile Ausstellung als erste europäische Andockung: Projekt „Passion 123“ in St. Pölten-Österreich: 23.06.07

C Phase 3: 10 Europäische Realisierungsphase: Ausstellung einer mobilen Skulptur JSB08_Europa mit jeweiligen Performances in einzelnen EU-Partnerländern und -städten: **Installation - Performance – mediale Transaktion-mediale Interaktion – mediale Transformation**



Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

A Ausgangspunkt: Thema - Der existenzielle Bach

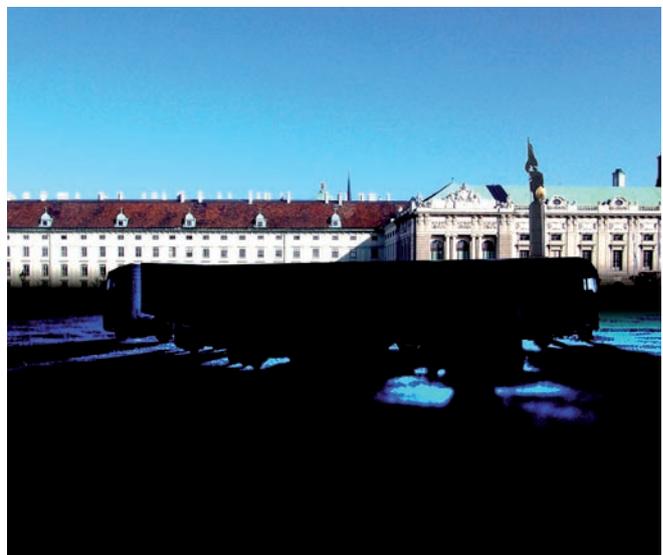
Projekt „Ich habe genug“ Ton-Bild-Datenbank Berlin Oktober 06 bis Januar 2007 und Ausstellungskonzept einer mobilen Skulptur JSB08_Europa

Inhaltliche Schnittstelle:

Das Projekt startet bei dem Versuch, verschiedene musikalische und außermusikalische Phänomene, die um Inhalt und Musik der Bach-Kantate „Ich habe genug“ kreisen, an verschiedenen Schauplätzen/locations in Berlin aufzunehmen und in einer umfangreichen Ton-Bild-Datenbank anzureichern.

The Unanswered Question?

Verliert die Musik (durch die Loslösung vom traditionellen Werkbegriff/von der tradierten Werkrezeption) dabei die rezeptive Wirkung als „auratisch“-authentisches Kunstprodukt oder gewinnt sie durch den konkreten europäischen und medialen Transfer und die performative „Öffnung“? Untersucht, nach- und weiterkomponiert wird der Prozess, unter welchen Voraussetzungen und wie Musik als „historische“ Zeit-Kunst sich durch intermedialen Austausch verändert. . Es entsteht eine „komponierende“ Interpretation durch Öffnung hin zu prozesshaften, permanent zirkulierenden Klang- Ereignissen und deren medialen Verknüpfungen.



Projekt JSB08

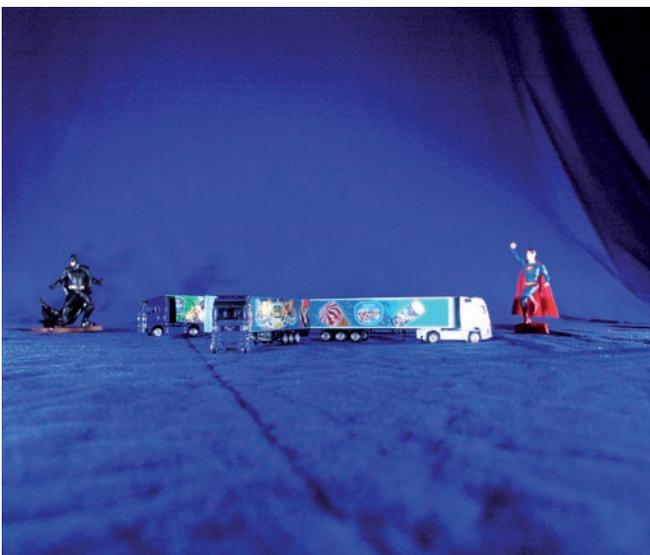
Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

B Projektentwicklung 2: als erstes europäisches Anwendungs-Beispiel programmatischer und medialer Umsetzung in die mobile Ausstellung, Projekt „Passion 123“ in St. Pölten-Österreich: 23.06.07

Das Projekt Passion123 setzt programmatisch auf drei zeitlich extrem unterschiedliche Akzente aus dem Kontext Passion-Perepetie (entscheidender Wendepunkt-Umschwung“) und fügt sie mittels intermedialer Verknüpfung („Raum- Musik-Sprache-Video“) zu einer geschärften inhaltlichen Aussage, die nicht zuletzt durch den besonderen RAUM geprägt ist. Klammer bilden bearbeitete Teile aus Monteverdis ORFEO und Alban Bergs LULU.

Diese schlagen in der konkreten musikalisch/medial-theatralen Realisierung und in der Spannung zu Bachs Passions-skizze einen aktuellen Bogen zur Gegenwart. Fokus des Projektes bildet die neu erstellte Passions-skizze© aus Bachs MATTHÄUS-PASSION. In der Konzentration der Matthäus-Passion auf die Teile der Passionsgeschichte, also des reinen Bibeltextes (Turbachöre und Evangelisationstexte mit Verzicht auf die Reflexion in den Arien und Rahmenchören), wird das dramatische Meisterwerk Bachs auf den politischen Kern einer „zeitlosen Passion“ hin fokussiert. Videosequenzen mit Texten aus der Passions-skizze zu „Matthäus“ bilden das historische Zeitfenster: Standbild plus Textlaufbänder mit Musik (live und Band). Die Video-Interpolationen, die zwischen die Sequenzen der LULU-Teile montiert werden, bilden den Spiegel zur Gegenwart.



Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

C Phase 3: 10 Europäische Realisierungsphase:

Ausstellung = mobile Skulptur JSB08_Europa mit jeweiligen Performances in einzelnen EU-Partnerländern und -städten

Mobile Ausstellung - europäische Projektstationen **1-10**

Im Hinblick auf das zu entwickelnde Gesamtprojekt steht folgender Aspekt im Vordergrund:

Die Idee, das medial aufbereitete Material in einen performativen, stets variablen und sich permanent weiterentwickelnden Ausstellungskontext zu überführen und Mobilität und Internationalität als integralen Teil eines neuen performativen Ausstellungskonzeptes zu betrachten, ist Kern des europäischen Gesamtprojektes JSB08.

Die „grenzwertigen“ Erfahrungen mit Räumen des (Er)-Lebens, des Hörens und Sehens und den sich dabei oft zufällig ergebenden Extremsituationen für Darsteller und Zuschauer/Zuhörer werden aufgezeichnet, verarbeitet und somit für neue performative Zusammenhänge der einzelnen Stationen genutzt.

Start und 1. Station: Berlin_Deutschland, Mai 2008 in Kooperation mit NN Ausstellungseröffnung und Live-Performances:

Installation - Performance – mediale Transaktion-mediale Interaktion – mediale Transformation

Thema: Der existenzielle Bach - Projekt „Ich habe genug“

2. Station: z. B. Klangturm St. Pölten_Österreich 2008

Thema: Der politische Bach - Projekt Passion123

Intermediale Frakturen zwischen Musik-Bild-Licht-Sprache

3. Station: z.B. Dobbiaco/Toblach_Italia 2008

Thema: Der kosmopolitische Bach - Bach im kultureuropäischen Wechselspiel

4. Station: Nancy_France 2008

Thema: Der religiöse Bach - Das ideologische Werk im Europa von Heute

5. Station: Liverpool_England, 2008

Thema: Der soziale Bach - Das Werk in Bezug zu Armut, Sterben, Tod

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

6. Station: Stavanger-Bergen_Norway 2008

Thema: der orchestrale Bach - Vokales Denken und instrumentale Absichten

7. Station: Linz_Österreich 2009

Thema: Bach als Anleitung zum Hören - Projekt vokale-instrumentale Kommunikation

8. Station: Vilnius_Litauen 2009

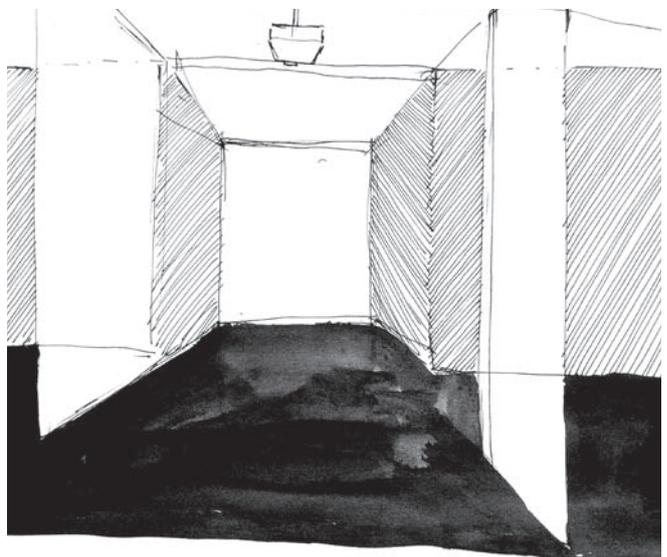
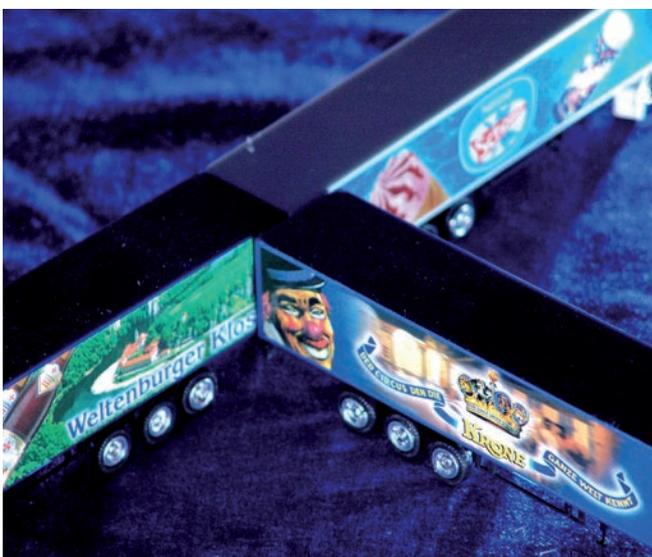
Thema: Der enigmatische Bach - Kunst der Fuge als Paradigma für „Kammer“-Musik von Heute

9. Station: Essen_Deutschland 2010

Thema: Der visionäre Bach - Musik-Klangspuren in Europa

10. Station: Berlin 2010

Thema BACH: Installation - Performance – mediale Transaktion- mediale Interaktion – mediale Transformation



Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

JSB08 / Skulptur Europa

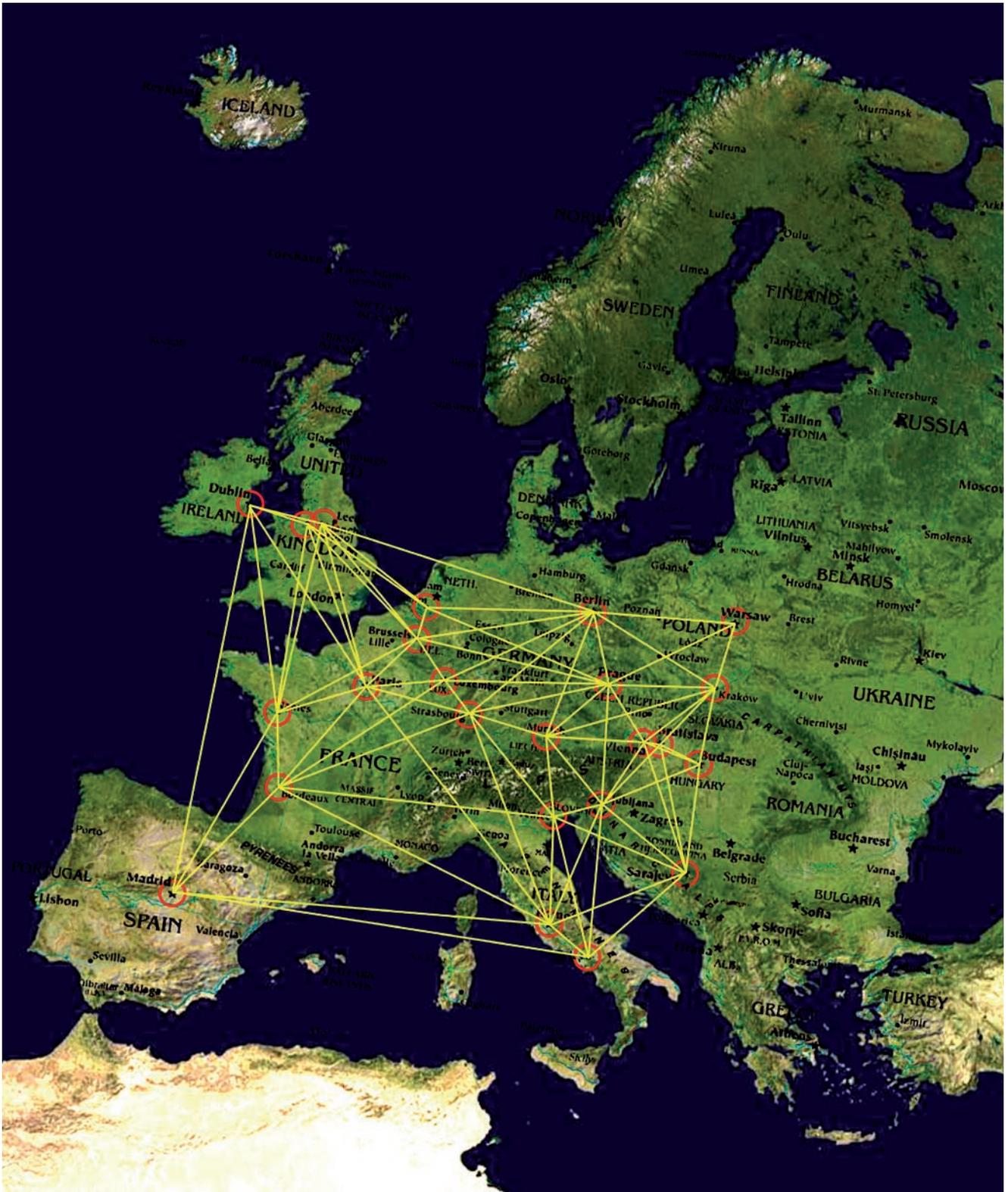
Ansatz „Mobile Ausstellung“ von Markus Wintersberger

Ein Konvoi aus 3 Sattelschleppern bildet den skulpturalen Alltagskörper einer dem Alltag entrissenen technoid-martialischen Wirtschaftswelt. Die suggestive Kraft dieser drei LKW's vermittelt in Ihrer Präsenz sowohl die Mobilität innerhalb Europas als surreale Geste einer scheinbar „unbegrenzten Freiheit“ und eines „unbeschränkten“ Warenaustauschs innerhalb einer Gemeinschaft wie Europa. Sie symbolisiert eine sich an den Rand der Auflösung und des Stillstandes manövrierende Gesellschaft, deren Ziel es scheint, die Sicht auf das Wesen der Dinge zu verlieren.

Überdimensionalen Sarkophagen gleich, ziehen diese Gefährte ihre Spur durch Europa und treffen an bestimmten vorgegebenen Orten zusammen. Wie Bausteine fügen sie sich aneinander, bilden ein großräumiges begehbare T – Symbol, in dessen Innerem mediale Spiegelungen als unendliche Fortführung der inneren Schluchten eine imaginative Entgrenzung andeuten.

Die Skulptur fährt als dreiteiliges Raummodul durch Europa, choreografiert entlang vorgegebener Routen, logistisch optimiert und per GPS „kontrolliert“. Die individuelle Reise der einzelnen Sattelschlepper wird „dokumentarisch“ erfasst und künstlerisch als Bild-Video-Audio Animation ausgewertet. Der fahrende LKW schreibt sich in die Topografie und die vorhandenen Raumbilder Europas ein und „zeichnet“ auf seiner Reise einen „Film“, dessen Handlung und Erzählung wiederum aus den spontanen, atmosphärischen, improvisierten und unberechenbaren Begebenheiten alltäglicher Situationen und Kommunikationen entsteht. Gleich kybernetischen Puzzlesteinen rollen die Wagen durch den europäischen Raum und erforschen auf Grund ihrer Rollenverschiebung die realen Gegebenheiten eines fast ausschließlich auf Wirtschaftssteigerung ausgerichteten Kontinents.

Der leere LKW befördert keine Waren, trägt nichts zum „Nutzen“ bei, sondern „untergräbt“ die vorherrschende Vereinbarung zwischen Kauf und Verkauf, zwischen Angebot und Nachfrage, zwischen Haben und Sein. Die Metaphorik wird durch die Form eines mobilen „Tryptichon“, drei leere LKW's „brummen“ ironisch über die Autobahnen Europas, immer mit dem gleichen Ziel, sich auf vordefinierten Orten zu einer großräumigen Skulptur zu vereinigen, einer „Lächerlichkeit“ angenähert und einem dem Alltäglichen enthobenen „Lächeln“ anvertraut. Einer verschmitzten Leichtigkeit gleich weisen die tonnenschweren Lastautos als sinnentleerte Botschaften ihrer selbst auf ihre Funktion hin und stellen gleichzeitig ihre alltägliche Präsenz in Frage.



Projekt JSB08. Installation - Performance - Transaktion. Montagen © medienwerkstatt006 / Markus Wintersberger. MW/EK©06

Impressum:

Projekt JSB08

Installation - Performance - Transaktion

© Markus Wintersberger & Eberhard Kloke. Wien-Berlin

www.musikakzente21.de / www.markuswintersberger.at

Berlin / Wien 2006